

IFRS-Konzernabschluss der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2017



Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

Die Aktie

Grundkapital	15.050.000,00 EUR	
Aktiengattung	Inhaberaktien	
WKN / ISIN	A11QLU / DE000A11QLU3	
Anzahl der Aktien	15.050.000 Stück	
Symbol	UDC	
Börsenzulassung	Börse München	Börse Frankfurt
Börsensegment	m:access	Open Market
Erster Handelstag	06.03.2018	07.03.2018
Designated Sponsor, Listing Partner, Spezialist	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG	

Inhalt	Seite
Brief an die Aktionäre	2
Bericht des Aufsichtsrates	3
Konzernlagebericht	5
I. Grundlagen des Unternehmens	6
II. Wirtschaftsbericht	6
III. Nachtragsbericht	7
IV. Prognosebericht	7
V. Risikobericht	7
Konzernabschluss	9
Konzernanhang	16
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	32
Impressum	36

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

die UniDevice AG erwarb im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Handelsregistereintragung am 4. Dezember 2017 die PPA International AG; einen internationalen Großhändler von elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation.

Der internationale Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation entwickelte sich im Jahr 2017 dynamisch. Der Geräteabsatz wurde gegenüber Vorjahr um 50% gesteigert. Die gehandelten Premiumgeräte stiegen im Stückpreis gegenüber Vorjahr um 14%. Der Umsatz stieg in Kombination dieser Faktoren um 70%. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe erhöhte sich leider von 98,49 % in 2016 auf 98,63 % im Jahr 2017. Die Rohmarge sank damit von 1,51% in 2016 auf 1,37%.

Wegen des realisierten Umsatzwachstums sank der Personalaufwand von 0,35% vom Umsatz in 2016 auf 0,26% vom Umsatz in 2017.

Der Jahresüberschuss erreichte in 2017 daher immerhin 0,26% vom Umsatz gegenüber 0,27% vom Umsatz in 2016. In absoluten Zahlen stieg der Jahresüberschuss um 62,58% von TEUR 369 in 2016 auf TEUR 599 in 2017.

Im vierten Quartal 2017 wurde die Liquiditätsbasis ausgebaut. Neben Betriebsmittelkrediten können wir nun auch Factoring einsetzen. Wir erwarten daher weiteres Wachstum im Umsatz und Gewinn im Jahr 2018.

Ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement, welches die Erzielung des Ergebniswachstums ermöglichte. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danke ich für die gute Zusammenarbeit.



Dr. Christian Pahl
Vorstand

April 2017

Bericht des Aufsichtsrates

1. Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der UniDevice AG nahm im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat überwacht. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat im Rahmen der Wahrnehmung der Kontrollrechte beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich, zeitnah über die wesentlichen Vorkommnisse des Geschäftsverlaufs, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie die Investitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

2. Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen

Der Jahresabschluss 2016 wurde in der Sitzung vom 14.02.2017 von denjenigen Aufsichtsratsmitgliedern festgestellt, die im Zeitraum 01.01.-13.09.2017 tätig waren.

In der Hauptversammlung am 13.09.2017 wurden die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Der amtierende Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2017 nach seiner Konstituierung drei ordentliche Sitzungen ab (13.09., 30.10., 06.12.). Alle Sitzungen waren beschlussfähig. Folgende Themen standen in den Sitzungen unter anderem im Mittelpunkt:

- die Bestellung eines neuen Vorstands
- der Erwerb der PPA International AG mittels Sachkapitalerhöhung
- die strategische Entwicklung und deren operative Umsetzung
- die aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation

Zwischen dem amtierenden Aufsichtsrat und dem amtierenden Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt, um neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der UniDevice AG für das Geschäftsjahr zum 31.12.2017 sind von dem durch den Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht der UniDevice AG und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 03.05.2018 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 03.05.2018 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der

Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss unsererseits geprüft. Wir haben in der Aufsichtsratssitzung vom 03.05.2018 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgrund eigener Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers haben wir auf der Aufsichtsratssitzung am 03.05.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns keine Einwendungen.

4. Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01.01.2017 bis 13.09.2017 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Julia Vieth, Anja Schullenberg und Saskia Luckner zusammen. In der Zeit vom 13.09.2017 bis 31.12.2017 waren die Aufsichtsratsmitglieder Herr Christoph Jakob (Vorsitzender), Herr Peter Marggraff (Stellv. Vorsitzender) und Herr Kamil Wielank (Mitglied) tätig.

5. Sonstiges

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Christian Pahl für die erfolgreiche Leitung der UniDevice-Gruppe im Jahr 2017. Allen Mitarbeitern der UniDevice-Gruppe dankt der Aufsichtsrat für das Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 3. Mai 2018

Christoph Jakob
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Konzernlagebericht der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2017

- I. Grundlagen des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Risikobericht

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

I. Grundlagen des Unternehmens

Die UniDevice-Gruppe ist im internationalen Großhandel tätig. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten liegt auf den Wachstumsmärkten elektronischer Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation.

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die UniDevice-Gruppe vertreibt elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation. Der Umsatz stieg im Jahr 2017 auf Mio. EUR 229,23 (Vorjahr Mio. EUR 134,75). Der Umsatz ist somit um 70,11 % gestiegen. Die Umsatzsteigerung im Jahr 2017 wird durch eine Erhöhung der für den Handel zur Verfügung stehenden Liquidität getragen. Unterjährig wurden die Darlehen des Managements erhöht auf Mio. EUR 4,24 (Vorjahr Mio. EUR 2,32), eine Bankbetriebsmittelkreditlinie von Mio. EUR 2,0 etabliert und die Nutzung von Factoring eingeführt (Factoringrahmen Mio. EUR 13,0). Der Jahresüberschuss betrug im Jahr 2017 Mio. EUR 0,60 (Vorjahr Mio. EUR 0,37).

Ertragslage

Die Umsätze des Unternehmens sind im Wesentlichen mit elektronischen Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation erzielt worden. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe erhöhte sich von 98,49 % in 2016 auf 98,63 % im Jahr 2017. Die Personalkostenquote konnte im Vergleich zum Vorjahr auf 0,26 % verringert werden (2016: 0,35 %).

Finanzlage

Die Finanzlage der UniDevice AG ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Kapitalstruktur der UniDevice AG ist stabil. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 15,39 auf TEUR 15,66. Die Eigenkapitalquote ist von 83,65 % in 2016 auf 74,36 % in 2017 zurückgegangen. Wir verfügen über höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 3,33 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der UniDevice-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Die Vorräte wurden im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf Mio. EUR 1,75 (Vergleich Vorjahr: Mio. EUR 2,18) reduziert. Das Anlagevermögen blieb mit Mio. EUR 15,01 nahezu unverändert (Vorjahr: TEUR 15,02). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Mio. EUR 1,04 auf Mio. EUR 2,28 im Geschäftsjahr gestiegen. Die Liquiditätslage wurde verbessert. Die UniDevice-Gruppe verfügt zum Berichtsstichtag über Mio. EUR 1,43 (Vorjahr: Mio. EUR 0,08) liquide Mittel.

Finanzieller Leistungsindikator

Für die interne Unternehmenssteuerung nutzen wir die Kennzahl EBIT (operatives Ergebnis). Das EBIT beträgt TEUR 1.134, 0,49% vom Umsatz (Vorjahr: TEUR 764, 0,56% vom Umsatz).

Die UniDevice-Gruppe arbeitet profitabel und die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut zu bezeichnen werden.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung der UniDevice-Gruppe beurteilen wir positiv. Der internationale Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation bietet weiterhin ein großes Wachstumspotential. Im Geschäftsjahr 2018 erwarten wir auf Basis der bestehenden Liquiditätslage eine Steigerung des Umsatzvolumens in einem Korridor von 20%-30% sowie eine überproportionale Steigerung des EBIT (operatives Ergebnis) und des Jahresüberschusses, wegen der Erreichung von Fixkostendegression.

V. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Der Markt für elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation ändert sich stetig. Die Unternehmensgruppe beobachtet fortlaufend Marktänderungen und stellt sich umgehend auf veränderte Marktbedingungen ein. Eine hohe Umschlagshäufigkeit mindert das Risiko von unerwarteten Warenwertveränderungen.

Ertragsorientierte Risiken

Im Berichtsjahr wurde der Marktanteil ausgebaut. Die Wettbewerbsrisiken können aufgrund von neuen Mitbewerbern in der Branche zunehmen. Unsere Services bieten Kosten- und Wettbewerbsvorteile, wir gehen daher davon aus, unsere Marktanteile weiterhin ausbauen zu können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Unternehmensgruppe ist gut. Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht, da Fremdwährungszahlungen unverzüglich zu den kalkulierten Parametern vollzogen werden. Warenlieferungen aus Fremdwährungsländern werden innerhalb sehr kurzer Fristen abgewickelt.

Risikomanagementsystem

Die UniDevice-Gruppe nutzt ein Risikomanagementsystem, welches signifikante und bestandsgefährdender Risiken systematisch identifiziert, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Das Risikomanagementsystem hat zum Ziel finanzielle Verluste,

Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert im Rahmen des Risikomanagementsystems. Die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung sind wichtige Aspekte und Parameter des Risikomanagementsystems. Die operative Entwicklung wird fortlaufend überwacht, um rechtzeitig Planabweichungen zu ermitteln. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

Gesamtaussage

Die stetige Veränderung des Marktes für elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation ist ein Risiko der künftigen Entwicklung. Die Marktattraktivität und die Preisstellung der elektronischen Geräte aus Unterhaltung und Kommunikation ist einem steten Wandel unterworfen. Die finanzielle Stabilität der Unternehmensgruppe erlaubt es uns, die Risiken auch künftig zu bewältigen und die Chancen zu nutzen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Schönefeld, 12.03.2018



Dr. Christian Pahl
(Vorstand)

Konzernabschluss der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2017

- I. Konzernbilanz - Aktiva
- II. Konzernbilanz - Passiva
- III. Konzern - Gesamtergebnisrechnung
- IV. Konzern - Kapitalflussrechnung
- V. Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung
- VI. Konzern – Entwicklung des Anlagevermögens

Zur Methodik:

Im Zusammenhang mit einer bei der UniDevice AG durchgeführten Sachkapitalerhöhung, die am 04.12.2017 im Handelsregister eingetragen wurde, hat die UniDevice AG sämtliche Aktien der PPA International AG übernommen; die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 31.12.2017. Um ein den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 des Konzerns auszuweisen, wurden ProForma Konzernabschlusszahlen aufgestellt, die nachfolgend mit Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Entwicklung des Anlagevermögens ausgewiesen werden.

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

UniDevice AG, ProForma Konzernbilanz 2017

Konzernbilanz

31.12.2017

(Bilanzierung nach IFRS)

AKTIVSEITE	2017 EUR	2016 EUR
Liquide Mittel	1.432.156,95	80.999,57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.280.027,50	1.039.000,00
Vorräte	1.751.014,00	2.180.913,00
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	578.808,43	68.369,83
Kurzfristige Vermögenswerte	6.042.006,88	3.369.282,40
Firmenwerte	14.950.000,00	14.950.000,00
Sachanlagen	61.640,99	72.778,99
Langfristige Vermögenswerte	15.011.640,99	15.022.778,99
AKTIVA GESAMT	21.053.647,87	18.392.061,39

UniDevice AG, ProForma Konzernbilanz 2017

Konzernbilanz

31.12.2017

(Bilanzierung nach IFRS)

PASSIVSEITE	2017 EUR	2016 EUR
Rückstellungen	258,030.20	141,604.08
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44,662.25	51,522.13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	701,766.48	380,640.95
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	150,411.22	105,060.65
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,154,870.15	678,827.81
Verbindlichkeiten gegenüber Management	4,235,000.00	2,319,209.44
Latente Steuern	7,641.46	8,867.87
Langfristige Verbindlichkeiten	4,242,641.46	2,328,077.31
Gezeichnetes Kapital	15,050,000.00	15,012,500.00
Gesetzliche Rücklage	5,000.00	5,000.00
Bilanzgewinn	601,136.26	367,656.27
Eigenkapital	15,656,136.26	15,385,156.27
PASSIVA GESAMT	21,053,647.87	18,392,061.39

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31.12.2017

(Bilanzierung nach IFRS)

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	229.225.461,45	134.752.301,22
2. sonstige betriebliche Erträge	35.375,58	28.596,65
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogenen Waren und Leistungen	-226.107.928,98	-132.722.511,55
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-516.913,85	-419.456,11
b) soziale Abgaben	-76.177,93	-62.437,42
	-593.091,78	-481.893,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.098,45	-31.883,02
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.408.537,95	-780.043,52
7. operatives Ergebnis	1.134.179,87	764.566,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	200,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-211.907,81	-223.387,59
10. Finanzergebnis	-211.907,81	-223.187,59
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	922.272,06	541.378,66
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-321.919,07	-171.653,99
13. sonstige Steuern	-873,00	-999,00
14. Jahresergebnis/Gesamtergebnis der Berichtsperiode	599.479,99	368.725,67

UniDevice AG, ProForma Konzern-Kapitalflussrechnung 2017

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

(Bilanzierung nach IFRS)

	2017
	EUR
Periodenergebnis	599.479,99
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.098,45
Währungsdifferenzen	-128.623,47
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.241.027,50
Zunahme/Abnahme der Vorräte	429.899,00
Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-510.438,60
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	116.426,12
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.125,53
Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	45.350,57
Zinsaufwendungen / -erträge	211.907,81
Ertragsteueraufwand	321.919,07
Ertragsteuerzahlungen	-223.629,43
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-40.512,46
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.960,45
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.960,45
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-299.392,58
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/Management	1.915.790,56
Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	-6.859,88
Zinsaufwendungen	-211.907,81
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.397.630,29
Cash Flow	1.351.157,38
Liquide Mittel am 01.01.2017 / Vorjahr	80.999,57
Liquide Mittel am 31.12.2017 / Vorjahr	1.432.156,95
Veränderung Liquide Mittel	1.351.157,38

UniDevice AG, ProForma Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2017

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

31.12.2017

(Bilanzierung nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Bilanzgewinn -verlust EUR	Eigenkapital gesamt EUR
1. Stand 1. Januar 2017	50.000,00	5.000,00	1.656,27	56.656,27
2. Periodenergebnis			599.479,99	599.479,99
3. Sachkapitalerhöhung	15.000.000,00			15.000.000,00
4. Stand 31.12.2017	15.050.000,00	5.000,00	601.136,26	15.656.136,26

UniDevice AG, ProForma Konzern-Entwicklung des Anlagevermögens 2017

Konzern-Anlagevermögen

31.12.2017

(Bilanzierung nach IFRS)

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Firmenwert		14.950.000,00			14.950.000,00						14.950.000,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.854,96				9.854,96	354,97	202,00		556,97		9.297,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.561,10	5.960,45			96.521,55	27.282,10	16.896,45		44.178,55		52.343,00
Sachanlagen	100.416,06	5.960,45			106.376,51	27.637,07	17.098,45		44.735,52		61.640,99
Insgesamt	100.416,06	14.955.960,45			15.056.376,51	27.637,07	17.098,45		44.735,52		15.011.640,99

Konzernanhang

zum 31. Dezember 2017

UniDevice AG

Mittelstraße 7

12529 Schönefeld

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

1 Allgemeine Angaben

Die UniDevice AG wurde am 17. März 2014 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 190230 B eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Mittelstr. 7, 12529 Schönefeld. Die UniDevice AG ist eine Holdinggesellschaft. Die UniDevice AG ist Muttergesellschaft (100%) der PPA International AG, Schauenburg (Landkreis Kassel). Der Konzernabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 der UniDevice AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, freiwillig aufgestellt. Im Zusammenhang mit einer bei der UniDevice AG durchgeführten Sachkapitalerhöhung, die am 04.12.2017 im Handelsregister eingetragen wurde, hat die UniDevice AG sämtliche Aktien der PPA International AG übernommen. Die PPA International AG ist im internationalen Großhandel mit elektronischen Geräten aus Unterhaltung und Kommunikation tätig. Das Stammkapital der PPA International AG beläuft sich auf EUR 50.000,00. Die PPA International AG verfügt über einen eigenen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3. Nach Abzug des identifizierbaren Nettovermögens (Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten) hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 14.950 ergeben. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet u.a. Vorteile aus erwartetem Umsatzwachstum und künftigen Marktentwicklungen. Diese Vorteile, die nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden können, ergeben in ihrer Summe den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen. Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Die Bilanz des UniDevice-Konzerns ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird als Teil der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss für das laufende Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 der UniDevice AG, wurde neben der UniDevice AG die PPA International AG, Schauenburg, mit einbezogen.

Die erfolgten Konsolidierungen stellen sich wie folgt dar:

- PPA International AG (ab dem 31. Dezember 2017, Stichtag der Erstkonsolidierung)

Im Zusammenhang mit einer bei der UniDevice AG durchgeführten Sachkapitalerhöhung, die am 04.12.2017 im Handelsregister eingetragen wurde, hat die UniDevice AG sämtliche Aktien der PPA International AG übernommen. Das Stammkapital beläuft sich auf EUR 50.000,00.

Die PPA International AG verfügt über einen eigenen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3. Nach Abzug des identifizierbaren Nettovermögens (Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten) hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 14.950 ergeben. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet u.a. Vorteile aus erwarteten Synergien, Umsatzwachstum und künftigen Marktentwicklungen. Diese Vorteile, die nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden können, ergeben in ihrer Summe den o.g. Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Beteiligungsquoten der UniDevice AG an den Tochtergesellschaften stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteilsquote in %
PPA International AG*, Schauenburg	100,00

* Die UniDevice AG hält sämtliche Anteile an der PPA International AG.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der UniDevice AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten wurden bei Anfall grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wurden – mit Ausnahme von latenten Steueransprüchen bzw. latenten Steuerschulden – mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die latenten Steueransprüche bzw. latenten Steuerschulden wurden gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“ erfasst und bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Forderungen und Schulden zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Umsatzerlöse, andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen nach IAS 12 insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

4 Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übt der Vorstand Ermessensentscheidungen aus. Zudem erforderte der Erwerb der Anteile an der PPA International AG den Test der Werthaltigkeit des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag. Für den Test der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts ist es erforderlich, den Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5 Angaben zur Konzernbilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (EUR) des Konzernunternehmens lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

5.1 Barmittel und Bankguthaben

Barmittel und Bankguthaben werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt auf TEUR 2.280 (Vorjahr: TEUR 1.039) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows negativ verändert haben. Die Kriterien, die zu einer Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen, orientieren sich an der Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderung und der erwarteten Bonität der Kunden.

5.3 Vorräte

Unter den Vorräten, die sich insgesamt auf TEUR 1.751 (Vorjahr: TEUR 2.181) belaufen werden fertige Erzeugnisse ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind. Zu aktivierende Fremdkapitalkosten sind nicht angefallen. Die Anwendung von IAS 11 ist nicht einschlägig.

5.4 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, die sich insgesamt auf TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 68) belaufen, handelt es sich u. a. um im Folgejahr abziehbare Vorsteuerbeträge, Rechnungsabgrenzungsposten sowie um debitorische Kreditoren. Bei den Forderungen aus Ertragsteuern handelt es sich um erstattungsfähige Gewerbe- und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag.

5.5 Sachanlagen und Firmenwerte

Die Sachanlagen, die sich insgesamt auf TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 73) belaufen, sowie der Geschäfts- oder Firmenwert werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögensgegenstands.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, darf nicht abgeschrieben werden. Stattdessen hat der Erwerber ihn zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zuzuordnen und gemäß IAS 36 auf Wertminderung zu prüfen, und zwar einmal jährlich oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte.

Wenn der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit kleiner als ihr Buchwert ist, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert des der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder

Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten zuzuordnen. Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden. Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 14.950 wurde vollständig dem internationalen Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation der PPA International AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit zugeordnet.

5.6 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen, die sich insgesamt auf TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 142) belaufen, umfassen Abgrenzungen, die gebildet werden, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige, rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung der finanziellen Ausgaben zur Erfüllung der zum Bilanzstichtag gegenwärtigen Verpflichtung ergibt.

Der Rückstellungsspiegel stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern	127	124	0	220	223
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	6	6	0	18	18
Sonstige	9	4	0	12	17
	142	134	0	250	258

5.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich insgesamt auf TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 52) belaufen, handelt es sich um eine Kraftfahrzeugfinanzierung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert wird. Zum Bilanzierungsstichtag wurden Betriebsmittelkreditlinien der Hausbank UniCredit HVB in Höhe von TEUR 2.000 nicht in Anspruch genommen.

5.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt auf TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 381) belaufen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

5.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die sich insgesamt auf TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 105) belaufen, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

5.10 Verbindlichkeiten gegenüber Management

Den Herren Hamed Sam Jam (Vorstandsmitglied der PPA International AG; 100%-Tochtergesellschaft der UniDevice AG) und Peter Marggraff (stv. Aufsichtsratsvorsitzender der UniDevice AG) ist wirtschaftlich eine Darlehensvergabe an PPA International AG zuzurechnen in Höhe von TEUR 3.535 Mio. Euro per 31.12.2017. Die Darlehen sind unbesichert und mit Nachrang hinter dem Bankdarlehen der UniCredit HVB, sie wurden mit 6% per annum verzinst. Herr Dr. Christian Pahl (Alleinvorstand der UniDevice AG und Vorstandsmitglied der PPA International AG) gewährte der PPA International AG in 2017 verschiedene Darlehen, die am 31.12.2017 einen Saldo von TEUR 700 auswiesen. Die Darlehen sind unbesichert und mit Nachrang hinter dem Bankdarlehen der UniCredit HVB, sie wurden mit 6% per annum verzinst.

5.11 Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum erwarteten Zeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind, wenn die latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten beglichen werden. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wird nur vorgenommen, wenn ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und tatsächlicher Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Behörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Zum Stichtag wurden passive latente Steuern ausgewiesen, die sich insgesamt auf TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 9) belaufen.

5.12 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 15.050.000,00 ist eingeteilt in 15.050.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. September 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 12. September 2022 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 7.525.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. September 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. September 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtbetrag von bis zu EUR 7.525.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 7.525.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital um bis zu EUR 7.525.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht.

Die UniDevice AG hält zum Stichtag keine eigenen Aktien.

Zur Entwicklung und Zusammensetzung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6 Anlagespiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Tabelle „Entwicklung des Konzerns-Anlagevermögens“ dargestellt.

7 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der UniCredit HVB haftet die UniDevice AG gemeinsam mit der PPA International AG im Zusammenhang mit einer Betriebsmittelkreditlinie über TEUR 2.000. Diese Betriebsmittelkreditlinie steht der PPA International AG zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

8 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen erfasst. Geräte die versandt werden, führen zu Erlösen, sobald sie dem Versandunternehmen übergeben wurden.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

Produkte und Dienstleistungen, aus denen die Erträge der berichtspflichtigen Segmente resultieren

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern oder Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Das berichtspflichtige Segmente des Konzerns gem. IFRS 8 ist danach der internationale Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation. Der Konzernumsatz entspricht dem Segmentumsatzerlös und das Konzernergebnis entspricht dem Segmentergebnis. Das Konzernvermögen entspricht dem Segmentvermögen und die Konzernverbindlichkeiten entsprechen den Segmentverbindlichkeiten.

Produkte und Dienstleistungen

Sämtliche Produkte (diverse elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Die Darstellung von produktbezogenen Umsatzerlösen ist aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Geräte nicht sinnvoll und mangels Informationen auch nicht möglich. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geografische Informationen

Der Konzern ist weltweit tätig.

Wesentliche Kunden

Von den Umsatzerlösen aus Geräteverkäufen in Höhe von TEUR 229.225 (Vorjahr: TEUR 134.752) entfallen TEUR 16.314 (Vorjahr: TEUR 7.734) auf Umsätze mit dem größten Kunden und TEUR 15.803 (Vorjahr: TEUR 6.155) auf Umsätze mit dem zweitgrößten Kunden des Konzerns. Kein weiterer Kunde hat im Geschäftsjahr 2017 jeweils 5 % oder mehr zum Konzernumsatz beigetragen.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

8.1 Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation.

8.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich insgesamt auf TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 29).

8.3 Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Einkauf von elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation entstanden sind.

8.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 32). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

8.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich insgesamt auf TEUR 1.409 (Vorjahr: TEUR 780) belaufen, beinhalten eine Vielzahl von Einzelpositionen. Dazu zählen insbesondere die Raumkosten, Transportkosten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen und Instandhaltungen, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und sonstige verschiedene betriebliche Kosten.

8.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

8.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen handelt es sich um Aufwendungen für die Verzinsung aufgenommener Darlehen in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 223).

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinsaufwand 2017	Zinsaufwand 2016
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)	-212	-223
Summe Nettoergebnis	-212	-223
Erfolgswirksam	-212	-223

Den Herren Hamed Sam Jam (Vorstandsmitglied der PPA International AG; 100%-Tochtergesellschaft der UniDevice AG) und Peter Marggraff (stv. Aufsichtsratsvorsitzender der UniDevice AG) ist wirtschaftlich eine Darlehensvergabe an PPA International AG vom 01.01.-31.12.2017 zuzurechnen in Höhe von durchschnittlich TEUR 3.230 Mio. Euro. Der hierfür fällige Zinsaufwand betrug TEUR 198. Herr Dr. Christian Pahl (Alleinvorstand der UniDevice AG und Vorstandsmitglied der PPA International AG) gewährte der PPA International AG vom 29.08.-31.12.2017 verschiedene Darlehen in Höhe von durchschnittlich TEUR 620 und einem hierfür fälligen Zinsaufwand von TEUR 11.

Für die Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten von UniCredit HVB fiel ein Zinsaufwand von TEUR 2 an.

8.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2017	2016
	EUR	EUR
Steueraufwand der laufenden Periode	-323.145,48	-165.786,12
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	0	-8.867,87
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	1.226,41	0
	-321.919,07	-174.653,99

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gesellschaftsbezogen unter Verwendung unterschiedlicher Effektivsteuersätze. Unter Hinweis auf IAS 12.81 c ergeben sich die folgenden Steuersätze:

	Ab 2017	Bis 2016
	%	%
Gesetzlicher Effektivsteuersatz, Schauenburg	32,38	30,45

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,93 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsatz: 16,45 %).

8.9 Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich unter anderen um Kfz-Steuer.

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die Anzahl der Stammaktien der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2017	2016
	EUR	EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	599.479,99	368.725,67
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	15.050.000	15.050.000
Ergebnis je Aktie	0,039	0,024

10 Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

10.1 Vorstand

Familienname	Vorname	Funtion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Dr. Pahl	Christian	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Kaufmann

10.2 Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funtion	Beruf
Jakob	Christoph	Vorsitzender	Steuerberater
Marggraff	Peter	Stv. Vorsitzender	Kaufmann
Wielanek	Kamil	Mitglied	Kaufmann

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 27.

11 Mitarbeiterzahl

In der UniDevice-Gruppe wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 11 Arbeitnehmer beschäftigt.

12 Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagement der UniDevice-Gruppe hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Gleichzeitig werden der Vorstand und der Aufsichtsrat informiert. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem durch Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung.

Die UniDevice-Gruppe ist allgemein Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Produkten, deren Preise und Verfügbarkeiten ergeben. Die hohe Umschlagshäufigkeit der Ware erlaubt es, selbst bei plötzlich und überraschend auftretenden Veränderungen, hierauf verlustminimierend zu reagieren.

12.1 Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells Managementdarlehen in Anspruch genommen. Wegen des festvereinbarten Zinssatzes bestehen für Managementdarlehen keine Zinsänderungsrisiken. 2017 wurden Bankbetriebsmittelkredite nur geringfügig in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Bankbetriebsmittelverbindlichkeiten. Aufgrund des geringen Zinsniveaus bestehen derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da die Konditionen bis Laufzeitende fest vereinbart sind.

12.2 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

12.2.1 Vermögenswerte

31.12.2017 in TEUR	kurzfristig			Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Liquide Mittel	Summe der Buchwerte	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.280	1.432	3.712	3.712

31.12.2016 in TEUR	kurzfristig			Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferun- gen und Leis- tungen	Liquide Mittel	Summe der Buchwerte	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.039	81	1.120	1.120

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der Konzernbilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

12.2.2 Verbindlichkeiten

31.12.2017 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	45	702	4.235	4.982	4.982

31.12.2016 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	52	381	2.319	2.752	2.752

12.3 Wechselkursrisiko

Wechselkursrisiken treten bei Finanzinstrumenten auf, die auf fremde Währung lauten, d.h. auf eine andere Währung als die funktionale Währung (EUR). Bestimmte Geschäftsvorfälle (Wareneinkauf) im Konzern lauten auf fremde Währungen, daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wegen der hohen Umschlagshäufigkeit und schnellen Transaktionsrealisierung sind die Risiken limitiert.

12.4 Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken können sich aus steigenden Einkaufspreisen ergeben. Langfristige Lieferverträge und ähnliche Maßnahmen, die diese Risiken eingrenzen könnten, bestehen derzeit nicht. Der Abschluss solcher Verträge würde die erforderliche Flexibilität des Managements bei der Zusammenstellung der zu verkaufenden elektronischen Geräte, die nachfragebezogen geordert werden, negativ beeinflussen.

12.5 Risiko aus dem Ausfall von Forderungen

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem Verkauf von elektronischen Geräten wird durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gewürdigt. Zum Berichtsstichtag bestanden off-balance Forderungen (im Factoring verkaufte Forderungen) in Höhe von Mio. EUR 3,62 (Vorjahr: Mio. EUR 0,-) für die eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde. Diese off-balance Forderungen sind vor Forderungsausfällen geschützt. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte ist durch die Höhe der Buchwerte begrenzt.

12.6 Liquiditätsrisiko

Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten zukünftigen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungszahlungen) zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016 dargestellt. Die Zinszahlungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2017 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	258	253	5	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	4.280	45	4.235	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	702	702	0	0

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2016 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	142	137	5	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	2.371	52	2.319	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	381	381	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 381) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der UniDevice-Gruppe im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelfonds enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.432 (Vorjahr: TEUR 81).

13 Angabe der Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Honorar des Wirtschaftsprüfers Harry Haseloff, Berlin, wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2017 und den Konzern betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 11,5 gebildet.

14 Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige, sowie alle Gesellschaften die zum Konsolidierungskreis der UniDevice AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (10). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des UniDevice-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Forderungen / Verbindlichkeiten an / gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	4.235	2.319

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Empfangene Lieferungen und Leistungen	447	265

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 12. März 2018 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Schönefeld, den 12. März 2018



Dr. Christian Pahl
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Aufsichtsrat und die Aktionäre der UniDevice AG, Berlin:

Prüfungsurteile

Ich habe den nach IFRS aufgestellten Konzern-Jahresabschluss der UniDevice AG – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2017, Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2017, Konzernanhang (notes), für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 sowie dem Konzernlagebericht geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzern-Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzern-Jahresabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzern-Jahresabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzern-Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzern-Jahresabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre meine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:


- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzern-Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzern-Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS

sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzern-Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, 03. Mai 2018


Dipl.-Kfm. Harry Haseloff
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Geschäftsadresse: Mittelstraße 7 12529 Schönefeld

Telefon: +49 (0) 30 555 725 78 E-Mail: info@unidevice.de

Web: www.unidevice.de

Investor Relations: Anfragen an: info@unidevice.de

Aufsichtsrat: Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Jakob

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Marggraff

Mitglied des Aufsichtsrates: Kamil Wielanek

Vorstand: Dr. Christian Pahl

Sitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 190230 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung: UniDevice AG